



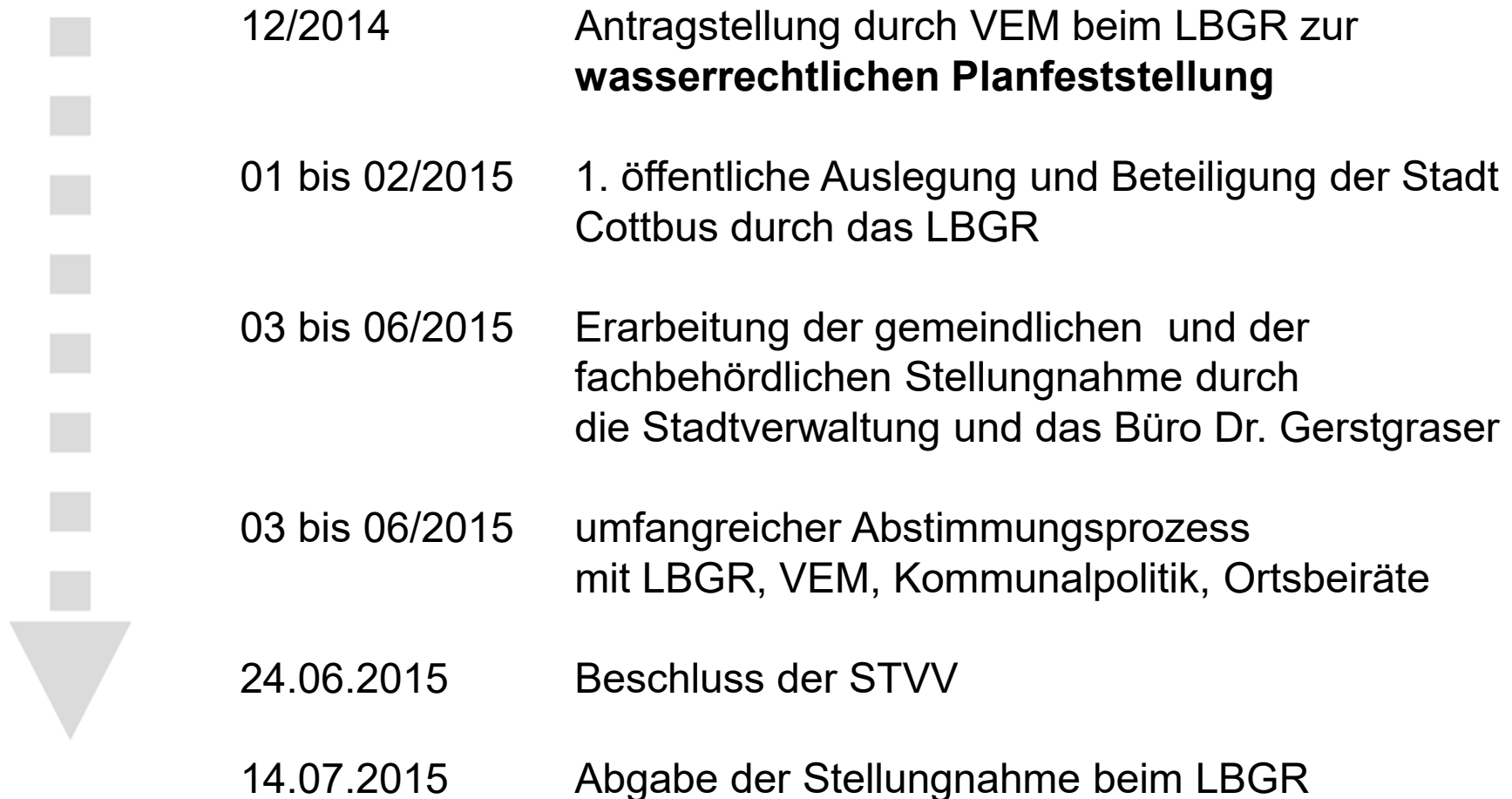
STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Stellungnahme der Stadt Cottbus zum Antrag auf wasserrechtliche Planfeststellung zum Vorhaben „Gewässerausbau Cottbuser See, Teilvorhaben 2 - Herstellung Cottbuser See“ 2. Tektur



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

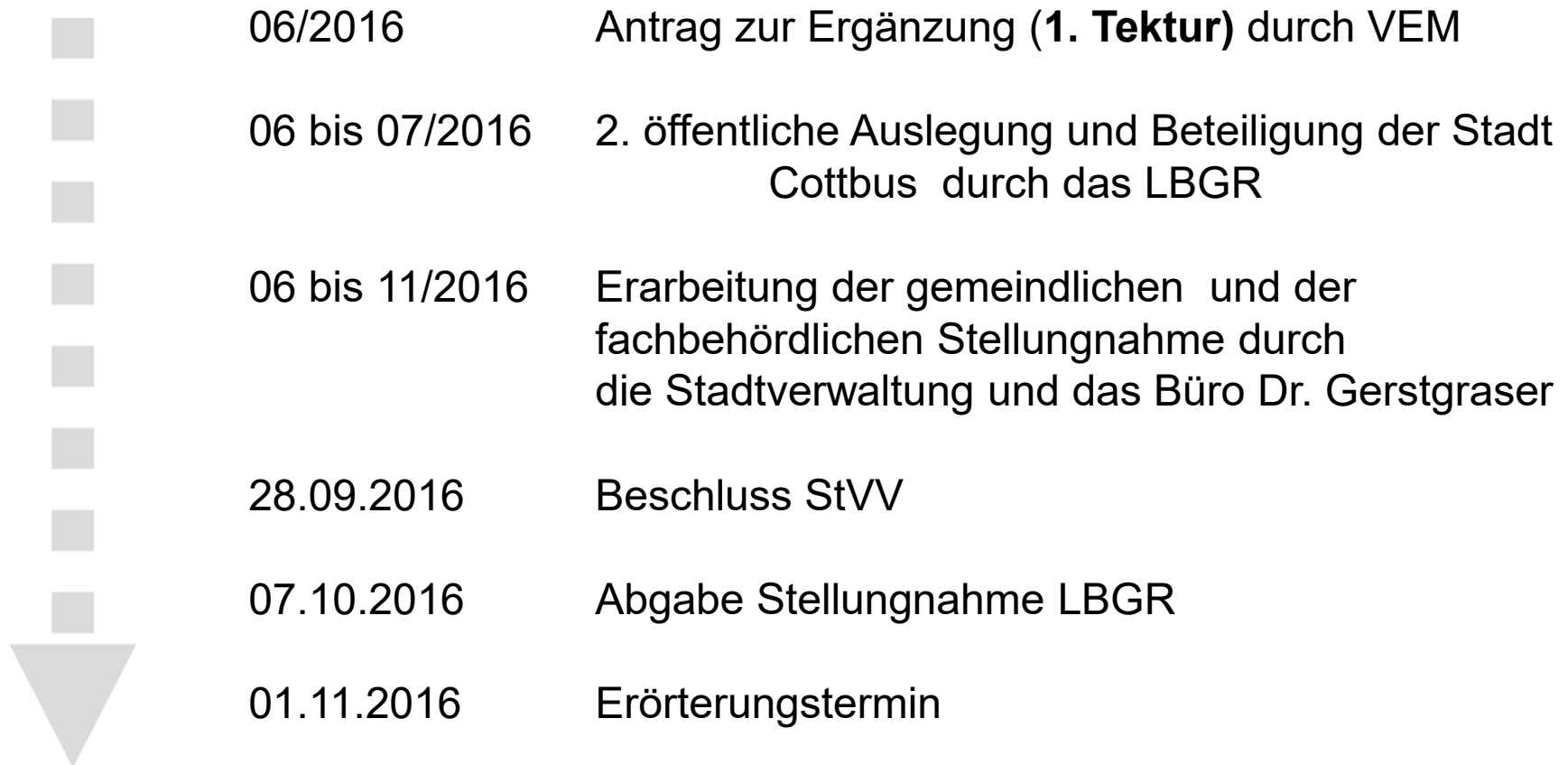
Zeitschiene





STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

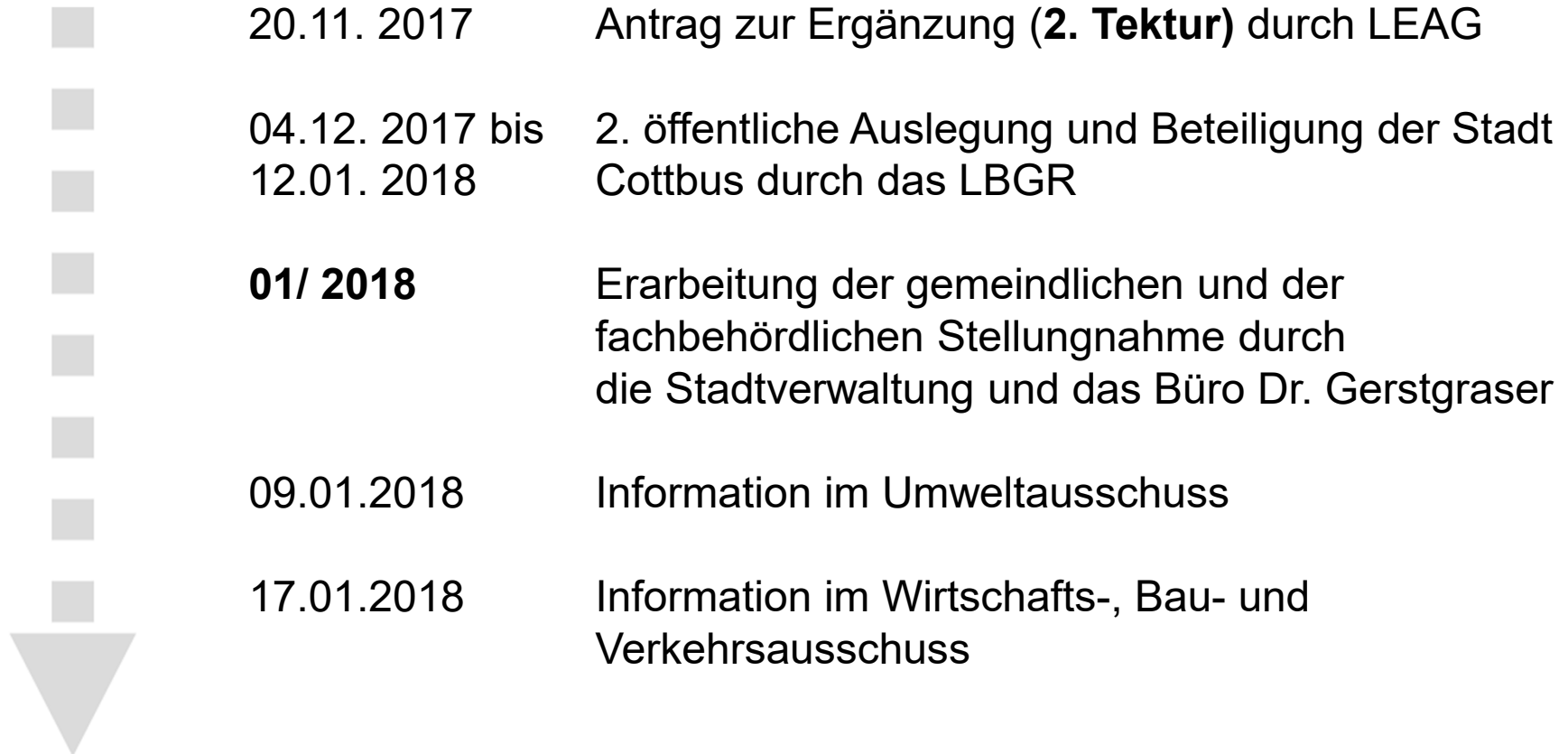
Zeitschiene





STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

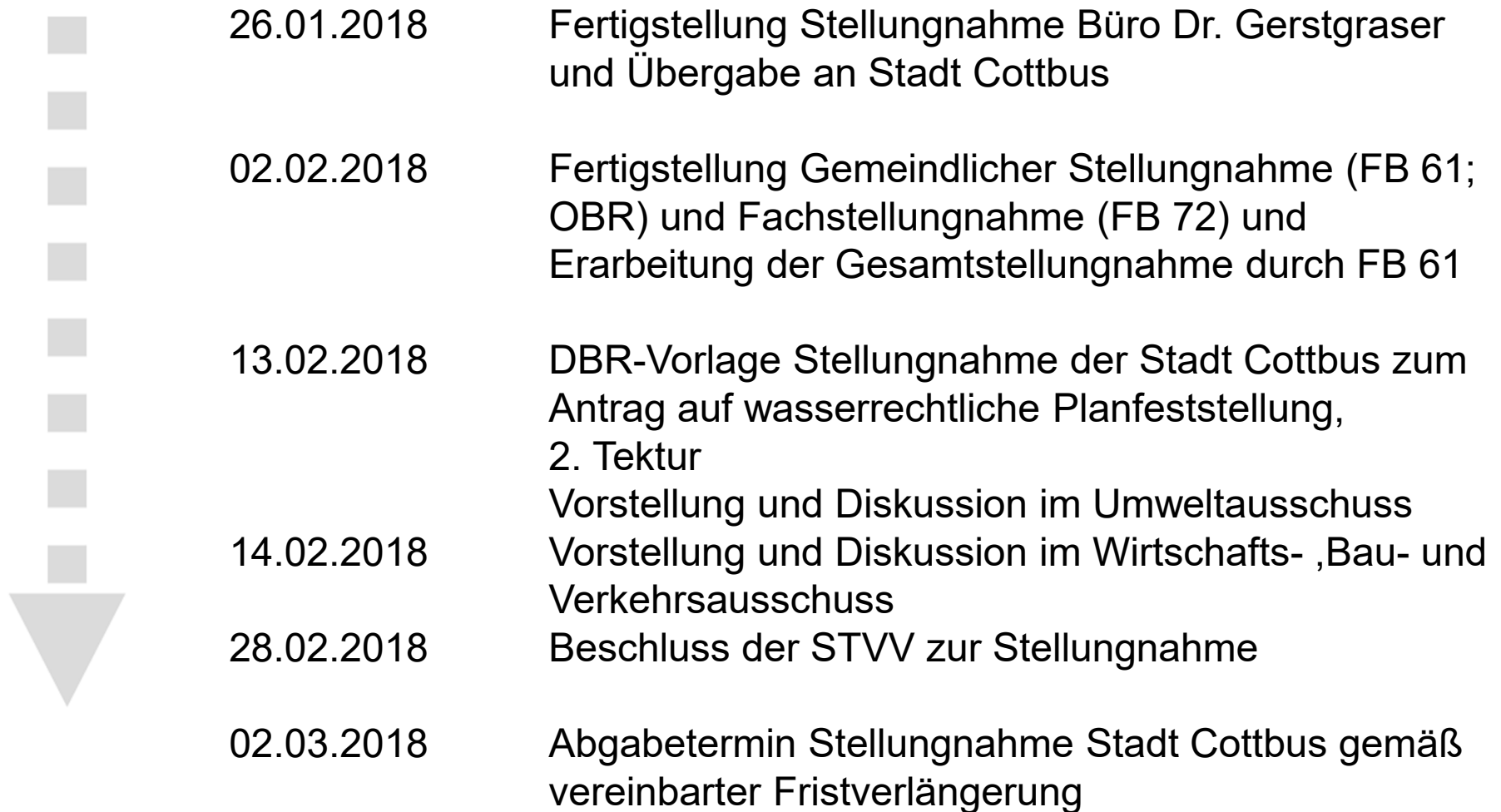
Zeitschiene





STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ

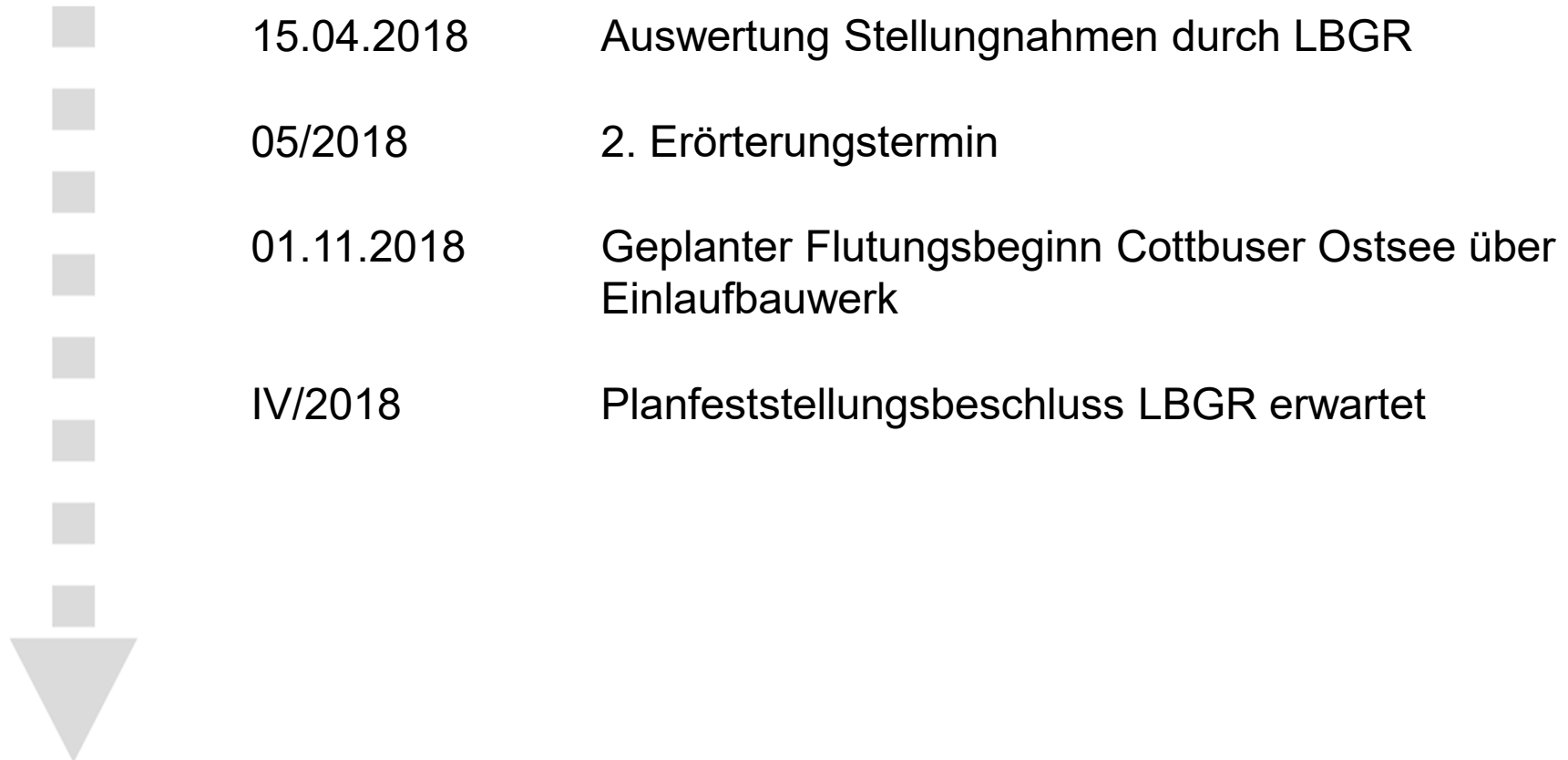
Zeitschiene





STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Zeitschiene





STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ

Antragsgegenstand

- Flutung des Sees
 - mit beantragtem **Zielseewasserstand** von **62,5 m NHN**
 - Errichtung von Bauwerken für die Wasserzu- und -ableitung

- 2. Tektur wurde vorgelegt und fachlich bewertet



STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

Umfang der 2. Tektur

- 1) Änderungen am Antrag und Erläuterungsbericht (Verzeichnis A0b, Antragsteil A1b)
 - Zielseewasserstand von 62,5 m NHN
- 2) Änderungen der technischen Planung (Antragsteil A2b, A4b)
 - Auslaufbauwerk
 - Willmersdorfer Seegraben ersatzlos gestrichen
 - Ausbau Schwarzer Graben
- 3) Ergänzungen der Umweltplanung (Antragsteil A6b, A7b, A8b, A9b, A10b, A11b, A12b, A13b, A16b)
 - Umweltverträglichkeitsstudie (UVS), Artenschutzbeitrag (AFB), Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)
 - Erweiterte Variantenprüfung zur Ausleitung von Seewasser
 - Zusammenfassende Aussagen zur Umwelt nach §6 UVPG
 - Bewertung Vorzugsvariante auf Verträglichkeit EU-WRRL



STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

Umfang der 2. Tektur

- 4) Änderungen der Liegenschaftsunterlagen (Antragsteil A14b, A15b)
 - Auslaufbauwerk
 - Schwarzer Graben
- 5) zusätzliche Eingestellte Unterlagen (E24b, E25b, E26b und E27b)
 - Konzeptionelle Betrachtungen zur Sulfatsteuerung im Cottbuser Ostsee durch Spülung mit Spreewasser
 - Vergleich der praktizierten Spülungsflutungen von Bergbaufolgeseen im Sanierungsbergbau der LMBV mit den Möglichkeiten der Spülungsflutung des Cottbuser Ostsees
 - Fortschreibung des Steuerungs-Konzeptes für die Wehranlagen am Großen Spreeweher (Spree und Hammergraben) und am Lakomaer Wehr zur Flutung des Cottbuser Ostsees
 - Kurzbericht zur Studie „Verhalten von Dichtwand-Krusten in Abhängigkeit von der Grundwasserbeschaffenheit“

Auswirkung der 2. Tektur auf die Stellungnahme der Stadt

Stellungnahme der Stadt Cottbus vom 14.07.2015	Betroffenheit von 1. Tektur	Betroffenheit von 2. Tektur
35 Forderungen (Gem.) 38 Forderungen (Fach.)	1 Forderung 10 Forderungen 7 neue Forderungen	5 Forderungen 13 Forderungen 5 neue Forderungen
4 Bedenken	1 neue Bedenken	keine neuen Bedenken
10 Hinweise 9 Hinweise	1 Hinweis 4 neue Hinweise	3 neue Hinweise

Wehrsteuerungskonzept zur Flutung des Sees

Forderungen berücksichtigt

Aktuell Flutungskonzept durch LE-B beauftragt

- Festlegung von Zielstauhöhen für Wehranlagen
- Steuerhandlungen bei Starkniederschlägen und Schneeschmelze

Offene Forderungen

- Klärung der Wassermengen und Rangfolge, Flutung Ostsee vs. Wasserrecht Großes Spreewehr

Neue Forderung

- Klärung der Flutungswassermenge
- Ergebnis aus Flutungsversuch: Abfluss in den Hammergraben über Wehr ca. 4,5 m³/s statt 7 m³/s

Flutung Hammergraben und Entwässerung Stadtteil Sandow

Forderungen berücksichtigt

- Einbau von Rückstauklappen an 3 Stellen

Tabelle 6: Einbaugrößen sowie Gewicht der geplanten Rückstauklappen

Nr.	Lage Bezeichnung Art	Einbaugröße	Gewicht laut Abbildung 14
2	Stat. 3+651 Beton DN 400	DN 400	23 kg
7	Stat. 3+228 ehem. Kraftverkehr Beton DN 800	DN 800	77 kg
8	Stat. 3+146 Handelshof Cottbus Beton DN 700	DN 700	64 kg

Ergänzende Forderungen

- Maßnahmen zum Schutz vor Rückstau aus dem Hammergraben auf Kosten des Vorhabenträgers

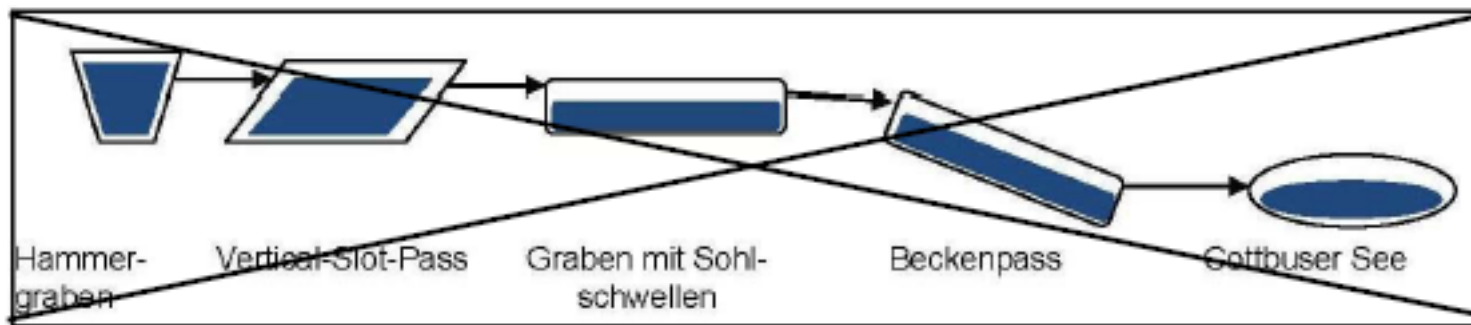


STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

Willmersdorfer Seegraben

Forderungen berücksichtigt

- Mit der 2. Tektur wurde der Bau des Willmerdorfer Seegrabens ersatzlos gestrichen



~~Abbildung 5: Hydraulisches Schema Willmersdorfer Seegraben (aus: /A2/ Grontmij 2014, Abb. 12)~~

Offene Forderungen

- Herstellung der Fischdurchgängigkeit über Wehr Lakoma als Alternative wurde nicht geprüft



STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

Ausbau Schwarzer Graben

Forderungen berücksichtigt

- Maximalabfluss 0,8 m³/s statt ursprünglich 2 m³/s
- Ausbau vom Tagebaurand bei Wilmersdorf bis zum „Knochenplatz“ bei km 3+450, Länge ca. 3,3 km (ursprünglich 7 km)
- kleineres Querprofil: Sohlbreite 2 – 3 m, Sohlvertiefung ca. 0,2 m
- Strukturierungselemente vorgesehen

Offene Forderungen

- Berücksichtigung der 6 Zuleitergräben

Hinweis zur Fischdurchgängigkeit im Schwarzen Graben

- Sinnvolle Festlegung des Bemessungsfisches (aktuell Brachse)
- Fünf Staubauwerke verbleiben, die nicht fischdurchgängig sind



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Neue Forderungen

- 1) Eisprognose
 - Statik Auslaufbauwerk
 - Perspektivisch für die Gestaltung des Hafens
- 2) Klärung der Flutungswassermenge und des Flutungszeitraums
- 3) Bewirtschaftungskonzept für die Auslaufsteuerung
- 4) Klärung Bespannung Willmersdorfer Kammerflur-Nord
- 5) Festlegung eines Immissionsziels für die Sulfatkonzentration im Vorfluter



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Bestehende Forderungen

- Abrasionsgutachten noch nicht abgearbeitet
 - Erosion und Sedimentation im Bereich der Strände
 - Verlandung des Auslaufbauwerkes

- Trinitz zur Spree (Verlegte Trinitz)
 - Einbindung in die Variantenuntersuchungen
 - Hochwasserentlastung in den Cottbuser Ostsee
 - Wegfall Dükerbauwerk für Landgräben im Süden
 - Planungssicherheit für Radwegenetz zum Klinger See



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Fazit

- **Dem Vorhaben wird unter Einhaltung von Forderungen und Bedenken zugestimmt**